



Entdeckung, Begegnung, Resonanz

Das Musikjahr 2026 der Frauenkirche Dresden

Klangräume zwischen Himmel und Erde, zwischen Erinnerung und Aufbruch: Das Musikjahr 2026 in der Dresdner Frauenkirche widmet sich der Musik als Vermittlerin zwischen Gott und Mensch, Tradition und Gegenwart.

»Die Frauenkirche ist ein Ort zwischen Himmel und Erde; ein architektonisches und geistiges Symbol, in dem Musik auf besondere Weise zum Klingen kommt. Hier entfaltet sie ihr wahres Wesen – als Ausdruck von Hoffnung, Trost und als wortloses Gebet jenseits des Sagbaren«, erklärt **Maria Noth**. Das Programm 2026 spannt einen weiten Bogen: von sakraler Vokalmusik über Kammermusik bis zu sinfonischen Werken; von barocker Virtuosität über romantische Klangwelten bis zu Jazz und Pop. »In einem Raum, der wie kaum ein anderer für Zerstörung und Neubeginn steht, wird Musik zum Resonanzkörper grundlegender menschlicher Fragen und der stetigen Suche nach einem versöhnten Miteinander«, so die Geschäftsführerin der Stiftung Frauenkirche Dresden weiter.

Klangbrücken zwischen Kulturen und Generationen

»Musik ist Erinnerung und Hoffnung zugleich« – unter diesem Leitgedanken widmet sich das von **Daniel Hope** gestaltete Konzertjahr 2026 den großen musikalischen Brückenbauern: Komponisten, die in Zeiten des Umbruchs den Dialog zwischen Völkern, Epochen und Stilen suchten. Die Frauenkirche wird damit zum Ort, an dem Musik ihre verbindende Kraft entfaltet. »Jeder Ton, der in der Frauenkirche erklingt, trägt diese Botschaft von Hoffnung und Menschlichkeit hinaus in die Welt. Für mich ist es ein großes Privileg, diesen Raum als Artistic Director gestalten zu dürfen«, so der weltweit konzertierende Geiger und Humanist.

Neugier, Begegnung und Inspiration

Von Bach und Haydn über Tschaikowsky und Elgar bis zu Korngold, Schönberg und Gubaidulina präsentiert das Konzertjahr 2026 ein weites musikalisches Spektrum, das Zeiten und Genre überspannt. Daniel Hope hat Gäste eingeladen, die neue Zugänge wagen. So stellen das **Zürcher Kammerorchester** und der musikalische Querdenker **Lucas Debargue** das äußerst selten gespielte vierte Klavierkonzert Miłosz Magins Mozarts *Es-Dur-Konzert* gegenüber. Die Saxophonistin **Asya Fateyeva** und die **Lautten Compagnie** verweben mit *ZEITREISE – Baroque goes Pop* vergangene und zeitgenössische

Klangwelten miteinander. **Jan Vogler** und **Christian Schmitt** lassen das Violoncello und die Orgel ein klangreiches Gespräch zwischen Bach und seinen späteren Bewunderern führen.

Auch im Vokalen setzt Hope auf Ansätze, klassisches Repertoire mit neuen Einflüssen zu versetzen. Die **King's Singers** führen Klassik, Jazz, Folk und Pop zusammen; **Simone Kermes** und das **Ensemble Amici Veneziani** lassen die Farben des Meeres hörbar werden. **Julia Lezhneva** und das **Kammerorchester Basel** erwecken barocke »Koffer-Arien« von Händel, Hasse, Porpora und Vivaldi zu neuem Leben.

Einen thematisch bedeutsamen Abend voller Tiefe und Symbolik gestalten **Chen Reiss** und das **Jewish Chamber Orchestra Munich**, wenn sie im Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen – *Tacheles 2026* – jüdische Musiktradition an einem Ort der Versöhnung zu Gehör bringen. Gemeinsam mit der **Neubrandenburger Philharmonie** stellen sich **Laura Albert** und **Kelley O'Connor** mit Mahlers *Auferstehungssinfonie* der Frage, wie Musik Trost spenden kann.

Große Namen, feine Momente

Mit Spannung darf das Konzert des **Kammerorchesters Wien – Berlin** erwartet werden, das die besten Musiker*innen der Wiener und Berliner Philharmoniker vereint. Sie sind zu Gast mit dem Pianisten **Yefim Bronfman**, der sein Frauenkirchen-Debüt gibt.

Ein musikalisches Gipfeltreffen verspricht das Sonderkonzert mit Dirigentenlegende **Zubin Mehta** – erstmals in der Frauenkirche zu Gast –, Pinchas Zukerman und Daniel Hope. Drei Künstlergenerationen präsentieren einen Abend zwischen Erfahrung und Entdeckerfreude – was für ein Erlebnis!

Daniel Hope wird im Laufe des Musikjahres noch fünf weitere Male musizieren – sowohl mit jungen Talenten wie **Raphael Nussbaumer**, als auch erstmals in einem Solo-Abend. Die Programme zeigen die künstlerische Bandbreite und klangliche Handschrift Hopes: neben Bach, Mozart und Haydn auch Elgar, Biber und Westhoff.



Die Vielfalt der Musica Sacra erleben und mitgestalten

»Musica Sacra bedeutet, dass Klänge mehr sind als Kunst allein – sie öffnet Räume für Resonanz und Begegnung. Mit dem Programm 2026 möchte ich genau das erlebbar machen und gemeinsam mit meinen Ensembles gestalten«, erklärt **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**. Kirchenmusikalisch verspricht das Jahr 2026 daher vielfältige Begegnungen mit geistlicher Musik – von großen Oratorien bis zu manch neuem Format.

Die großen Pfeiler der Musica Sacra dienen als verlässliche Wegmarken im Kirchenjahreslauf: So widmen sich der Kammerchor und das **ensemble frauenkirche dresden** der *Johannespassion*, der *h-Moll-Messe* und dem *Weihnachtsoratorium* von Johann Sebastian Bach ebenso wie dem *Requiem* von Wolfgang Amadeus Mozart – Werke, die immer wieder neu interpretiert werden können und so ihre zeitlose Strahlkraft entfalten. Mendelssohns *Lobgesang*, aufgeführt mit dem **Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera** zum Kirchweihfest sowie in Altenburg und Gera, setzt einen weiteren Glanzpunkt. In Kooperation mit der **Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz** erklingt erstmals Rheinbergers *Messe in C*.

Emotionale Klangwelten eröffnet eine »Sommernacht der Romantik« mit selten zu hörenden Vokalwerken von Bruckner, darunter die sehr selten gespielte, weil sehr *difficile Messe in e-Moll* für Bläserensemble und Chor. Hierfür wird das **ensemble frauenkirche dresden** in reiner Bläserbesetzung musizieren – ein Novum! Ebenso erstmalig wird ein Konzert für Junge Ohren zum »elbvenezianischen Maskenball« einladen; wer mag, darf gern mit Perücke und Maske erscheinen. Innovative Akzente setzen zudem Mitsingprojekte. Im Advent gestalten leistungsstarke Chorsänger*innen gemeinsam mit dem **ensemble frauenkirche dresden** eine Aufführung der ersten drei Kantaten des *Weihnachtsoratoriums*. Weitere Gelegenheiten zur Mitwirkung bieten Pfingsten mit Händels prachtvollem *Dettinger Te Deum* sowie Erntedank mit Mozarts *Großer Messe in c-Moll*.

Die Sonntagskonzerte widmen sich 2026 verstärkt dem sächsischen Barock. Neben Kantaten und Messen Bachs steht hier eine Rarität im Mittelpunkt: Luigi Gattis *Schöpfungsmesse*, in der der Komponist Themen aus Haydns berühmtem Oratorium in origineller Weise neu instrumentierte und textierte.

Die Orgel als Klangraum zwischen Tradition und Gegenwart

Das erste vollumfänglich von **Frauenkirchenorganist Niklas Jahn** kuratierte Orgel-Jahresprogramm macht dessen künstlerische Handschrift deutlich. Es entfaltet einen Dialog aus erprobten Formaten und innovativen Impulsen: »Orgelmusik lebt vom Spannungsfeld zwischen Überlieferung und Augenblick. 2026 möchte ich zeigen, wie vielfältig dieser Klangraum sein kann – getragen von der reichen Tradition und zugleich offen für neue Perspektiven«, so Jahn.

Fortgeführt wird der Dresdner Orgelzyklus, der 12-mal in der Frauenkirche Station macht. Die Abende werden neben den Hausmusikern von spannenden Gästen wie dem Leipziger **Thomasorganisten Johannes Lang**, Jahns Mitstreiter*innen im Bewerbungsverfahren **Lukas Euler** und **Mona Hartmann** sowie internationalen Größen wie **Gabriele Agrimonti**, **Krzysztof Urbaniak** und **Vincent Dubois** gestaltet.

Auch die beliebten adventlichen Orgelnächte bei Kerzenschein bleiben eine Konstante; darüber hinaus legt Niklas Jahn aber Wert auf neue Akzente. Diese rücken das Erleben und Mitgestalten in den Mittelpunkt. Im klanglichen Fokus steht dabei die Kunst der Improvisation, wie die Trilogie »Orgel – Musik aus dem Augenblick« zeigt: Bei »Klang trifft Bild« improvisiert er live zu den Zeichnungen des französischen Künstlers **Jules Stromboni**; beim Stummfilmklassiker *Der Glöckner von Notre Dame* (1923) begleitet er den Film mit eigens improvisierter Musik. »Improvisation nach Wunsch« ermöglicht dem Publikum, Themen für den international renommierten Organisten Martin Sturm vorzuschlagen, die dieser spontan in Musik verwandelt.

Neue Impulse setzen auch Crossover-Formate. Anlässlich des Gedenkens an die Befreiung von der NS-Diktatur verschmelzen Orgel und Schlagzeug in Zsigmond Szathmárys Werk *Dies Irae* sowie einer großen *Improvisation zu Psalm 55* zu einem intensiven Klangbild über Krieg, Angst und Hoffnung – der ungarische Komponist wird persönlich anwesend sein. Ein Konzert für Orgel und Solosopran vereint am Jahresende Gregorianik, klassisches Repertoire, improvisierte Variationen und Messiaens *La Nativité du Seigneur* meisterlich.

Musik ist eine Gemeinschaftsleistung

Für die Stiftung Frauenkirche Dresden ist das Konzertprogramm nicht nur eine künstlerische, sondern immer auch eine gemeinschaftliche Aufgabe. Als nicht subventionierte Institution lebt sie von Partnerschaften, Förderungen und Spenden – und damit von bürgerschaftlichem Engagement. »Ein wirklich großer Dank gilt unseren Sponsoren, Förderern und den vielen privaten Spender*innen. Dieses breite Engagement macht die Frauenkirche zu einem besonderen Ort kultureller Teilhabe und unterscheidet uns von anderen Institutionen«, so Geschäftsführerin Maria Noth.

Bereits zum sechsten Mal präsentiert die Sparkassen-Finanzgruppe das festliche Adventskonzert in der Frauenkirche. In Kooperation mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden und namhaften Solist*innen wird so ein musikalischer Höhepunkt ermöglicht, der dank der Ausstrahlung im ZDF weit über Dresden hinaus wirkt.

Erneut engagieren sich die Ostsächsische Sparkasse Dresden, die Sparkassen-Versicherung Sachsen und die Kulturstiftung Dresden der Commerzbank. Wertvolle Kulturpartner sind die Dresdner Musikfestspiele und das Heinrich Schütz Musikfest, die wichtige Impulse in der Musikstadt Dresden setzen helfen.

Tickets & Angebote

Der Vorverkauf für die Konzerte des Musikjahres 2026 beginnt am **23. September 2025**. Die Ticketpreise liegen zwischen 14€ und 105€.

Speziell für Bewohner*innen des Elblandes zwischen Torgau und Pirna gibt es fünf ausgewählte Konzerte, für die sie Tickets zum Pauschalpreis von 20 € erwerben können, d.h. unabhängig von der Preiskategorie. Junge Konzertgäste bis 27 Jahre sowie Studierende erhalten 50 Prozent Nachlass. Mit dem Bonusprogramm der Frauenkirchenkarte reduziert sich der Ticketpreis ab dem dritten Konzertbesuch um 20 Prozent.

Die Jahresprogrammbroschüre »Musik 2026« und der Online-Kalender auf der Webseite der Frauenkirche bieten umfassende Angaben zu allen Konzerten, Programmen und Preisen. Selbstverständlich steht auch der Ticketservice der Frauenkirche für Auskünfte bereit:

TICKETSERVICE

Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden

Telefon 0351 656 06-701

E-Mail ticket@frauenkirche-dresden.de

www.frauenkirche-dresden.de



Infomaterial

Weitere Informationen online unter

www.frauenkirche-dresden.de/musikjahr-2026

Bildmaterial für Ihre Berichterstattung

www.frauenkirche-dresden.de/presse

Die **Stiftung Frauenkirche Dresden** ist eine gemeinnützige Institution, die für das Leben in der Frauenkirche wie auch für den dauerhaften Erhalt des Gotteshauses verantwortlich ist. Die Stiftung wurde 1994 durch den Freistaat Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden sowie die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens errichtet. Ihrem Stiftungsauftrag gemäß lädt sie in aller Offenheit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Glaubensüberzeugungen in die nach Zerstörung und Zeiten der Mahnung wiederaufgebaute und 2005 erneut geweihte Kirche ein: zu Gottesdienst und Konzert, zum Gebet und zur stillen Einker, zur Besichtigung und zum Dialog.

Der Wiederaufbau wurde durch die außergewöhnliche Spendenbereitschaft von Menschen aus aller Welt ermöglicht. Die Frauenkirche ist daher ein Gotteshaus, das von

vielen getragen wird und allen offen steht. Aus diesem Ursprung leitet sich der Auftrag der Stiftung ab, die universale Botschaft von Frieden und Versöhnung von Dresden aus in eine internationale Gemeinschaft und in die Zukunft weiterzutragen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe ist die selbstständig agierende Stiftung auf ideelle wie finanzielle Unterstützung angewiesen.

KONTAKT

Grit Jandura

Pressesprecherin | Referentin Medien und Digitales

Telefon +49 (351) 656 06 120

Mobil +49 173 75 44 739

E-Mail presse@frauenkirche-dresden.de

www.frauenkirche-dresden.de



Wir danken unseren zahlreichen Freunden und Förderern:

Die **Sparkassen-Finanzgruppe** präsentiert die Aufführung der Festlichen Adventsmusik am 28. November 2026.



Die **Ostsächsische Sparkasse Dresden** unterstützt das Konzert Daniel Geiss | Neubrandenburger Philharmonie am 17. Juli 2026.



Die **Sparkassen-Versicherung Sachsen** unterstützt die Aufführung Julia Lezhneva | Kammerorchester Basel am 04. September 2026.



Die **Kulturstiftung Dresden der Commerzbank** unterstützt Konzerte für Kinder und Jugendliche sowie die Reihe »Young Artists«.



Das **Dresden Townhouse a Vagabund Club** ist Partner der »Director's Lounge« von Artistic Director Daniel Hope.



Das **Augustiner an der Frauenkirche** unterstützt die Künstlergespräche mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Das Musikprogramm an der Frauenkirche wird von vielen getragen. Wir danken allen Kooperationspartnern, die ihre eigenen musikalischen Akzente in den Klangraum Frauenkirche hineinbringen. Das Konzertprogramm wird durch die gemeinnützige Stiftung Frauenkirche Dresden ohne öffentliche Fördermittel realisiert. Umso dankbarer sind wir allen Spender*innen, Förderern und Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung.



VITAE



GESCHÄFTSFÜHRERIN

Maria Noth

Maria Noth wurde 1977 in Halberstadt geboren, wuchs in der Nähe von Dresden auf und besuchte das Kreuzgymnasium. Sie studierte Kulturwissenschaften und -management, Amerikanistik und Judaistik an der Universität Leipzig sowie an der Brown University und der Brandeis University, USA. Sie beschäftigte sich mit der Rekonstruktion kultureller Erinnerungen und Identitäten u.a. mit Blick auf materielle Kultur und Religion. Mehrere Jahre arbeitete Maria Noth in der Kommunikation und im Vertrieb verschiedener internationaler Unternehmen in Bonn und Berlin, bis sie bei einem Finanzunternehmen viele Jahre lang das Stiftungsmanagement verantwortete. Die zertifizierte Stiftungsmanagerin (Frankfurt School of Finance and Management) leitete ab 2018 den kaufmännischen Bereich der Stiftung Frauenkirche Dresden und ist seit 2020 deren Geschäftsführerin. Maria Noth engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Kunstvereinen und hat einen Lehrauftrag an der Berufsakademie Dresden inne.



ARTISTIC DIRECTOR

Daniel Hope

Daniel Hope ist seit 25 Jahren als Solist auf den Konzertpodien dieser Welt von Tokio bis New York unterwegs und der Frauenkirche Dresden eng verbunden: als Musiker, als Botschafter für Frieden und Versöhnung und seit 2019 auch als Artistic Director. Seinen kreativen Geist und musikalisches Können stellt er hier ebenso unter Beweis wie als Music Director des Zürcher Kammerorchesters, als Music Director des New Century Chamber Orchestra San Francisco und als Solist bei Konzerten mit den großen Orchestern und Dirigenten der Welt. Mit Beginn des Beethoven-Jahres 2020 wurde er zum Präsidenten des Beethovenhauses Bonn berufen. Mit seinem brillanten Spiel und seiner einnehmenden Art gewinnt Daniel Hope, der Schüler von Zakhar Bron war und Yehudi Menuhin als seinen langjährigen Mentor hatte, überall das Publikum für sich. Seine Einspielungen sind mehrfach preisgekrönt, er selbst ist Träger hoher Auszeichnungen wie des Europäischen Kulturpreises und des Bundesverdienstkreuzes.



FRAUENKIRCHENKANTOR

Matthias Grünert

Musiker, Ensemblegründer, Chorleiter, Dirigent, Komponist und Autor – Frauenkirchenkantor Matthias Grünert vereint all dies in einer Person. Früh geprägt im Windsbacher Knabenchor, studierte er Kirchenmusik, Gesang und Orgel in Bayreuth und Lübeck und wurde noch während dieser Zeit Assistent am Lübecker Dom. Nach Stationen in Bosau und Greiz wurde er 2004 an die Frauenkirche Dresden berufen und übernahm die künstlerische Leitung der facettenreichen Kirchenmusik des Gotteshauses. Hierfür gründete er mit dem Chor, dem Kammerchor und dem ensemble frauenkirche dresden drei Klangkörper, die sich unter seiner Leitung ein Renommee für ihre Pflege der großen Sakralwerke sowie die Wiederentdeckung Dresdner Komponisten aus Barock und Klassik erarbeitet haben. Als Dirigent und preisgekrönter Organist arbeitet er mit namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führen ihn durch ganz Deutschland, Europa und Japan. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren sein vielfältiges Wirken.



FRAUENKIRCHENORGANIST

Niklas Jahn

Niklas Jahn tritt im Dezember 2024 das Amt des Frauenkirchenorganisten an. Der Kirchenmusiker, Konzertorganist und Dirigent absolvierte ein Frühstudium und später das Kirchenmusikstudium in Mainz. Anschließend wechselte er nach Freiburg, um seine Kenntnisse der Chorleitung und Orgelimprovisation zu erweitern und den Kirchenmusik-Master zu erwerben. Als erster Student der Hochschule belegte er parallel die Konzertexamina Orgelimprovisation und Künstlerisches Orgelspiel. In diesen Fächern war Niklas Jahn bereits Lehrbeauftragter an der Musikhochschule in Saarbrücken; nun setzt er seine Lehrtätigkeit an der Hochschule in Freiburg im Rahmen einer Vertretungsprofessur im Hauptfach Orgelimprovisation und im Rahmen eines Lehrauftrages für Orgelliteraturspiel und -improvisation an der Hochschule für Musik in Weimar fort. Für seine herausragenden Leistungen wurde Niklas Jahn mit zahlreichen Preisen bedacht. Niklas Jahns konzertiert international. Dabei verleiht die Kunst der Improvisation seinen Konzerten eine besondere Note.

Rabatte & Ermäßigungen

Reservierungen Buchungen

DRESDEN ELBLAND TICKET

Als Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen, die den Wiederaufbau der Frauenkirche mit wachem Interesse begleitet haben und seither Anteil am Leben in der Frauenkirche nehmen, macht die Stiftung Frauenkirche Dresden im Konzertjahr 2026 ein besonderes Angebot: **An fünf verschiedenen Konzertabenden erhalten Dresdner*innen und Bewohner*innen des Dresdner Elblandes pro Veranstaltung bis zu zwei Karten zum Preis von jeweils 20 €.**¹

SA · 18. APR · 19 UHR

KLANGBRÜCKEN

Lucas Debargue | Zürcher Kammerorchester

Zwischen den Welten

SA · 27. JUN · 19 UHR

Romantische Begegnungen

Chor der Frauenkirche | Robert-Schumann-Philharmonie

FR · 17. JUL · 19:30 UHR

KLANGBRÜCKEN

Daniel Geiss | Neubrandenburger Philharmonie

Kann Musik den Tod besiegen?

FR · 25. SEP · 19:30 UHR

Yefim Bronfman | Kammerorchester Wien – Berlin

Sehnsucht nach dem Süden

SA · 17. OKT · 19 UHR

KLANGBRÜCKEN

Chen Reiss | Jewish Chamber Orchestra Munich

Goldglanz und Schatten – jüdische Klänge

ERMÄSSIGUNGEN

50% Ermäßigung in allen Preiskategorien (für Preiskategorien von Fremdveranstaltern gelten deren Vorgaben) gegen Nachweis der Ermäßigungsberechtigung für

- junge Leute bis 27 Jahre
- Studierende
- Dresden-Pass-Inhaber*innen
- Schwerstbehinderte ab 80% (GdB) zzgl. Begleitperson (auf den vorgesehenen Plätzen)

FRAUENKIRCHENKARTE

25 % Nachlass ab dem Kauf von Tickets für drei Musikveranstaltungen der Stiftung Frauenkirche Dresden im Kalenderjahr (max. vier Tickets pro Veranstaltung)

KOOPERATIONEN

Im Jahr 2026 führt die Stiftung Frauenkirche Dresden ihre Kooperation mit der Sächsischen Zeitung weiter. **SZ-Card** Inhaber erhalten pro Ticket 20% Nachlass auf den regulären Kartenpreis.²

TICKETSERVICE

Stiftung Frauenkirche Dresden

Georg-Treu-Platz 3 (1. Etage) • 01067 Dresden

Mo – Fr 10–17 Uhr

Telefon 0351 65606-701

ticket@frauenkirche-dresden.de

www.frauenkirche-dresden.de/kalender



VORVERKAUFSSTART

Dienstag · 23. September 2025 · 10 Uhr

*Nicht
verpassen!*

¹ Gegen Vorlage eines Adressnachweises beim Ticketservice der Stiftung Frauenkirche Dresden nach Verfügbarkeit im Vorverkauf. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

² Nur an den WK-Stellen der Stiftung Frauenkirche Dresden und seitens der Stiftung Frauenkirche Dresden eigenveranstalteten Konzerten außerhalb der Advents- bzw. Weihnachtszeit. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Worte zur Musik

DIRECTOR'S LOUNGE mit Daniel Hope

im Townhouse Dresden a Vagabond Club

Lassen Sie den Konzertabend nicht mit dem verklungenen Schlussapplaus enden: In unmittelbarer Nähe der Frauenkirche bietet die Director's Lounge mit Daniel Hope an zwei Abenden die Gelegenheit, in der wunderschönen Atmosphäre der Dachbar des Townhouse Dresden A Vagabond Club sowohl mit dem gefragten Musiker als auch mit anderen Konzertgästen persönlich ins Gespräch zu kommen.

FR · 27. MÄR · 19:30 UHR

YOUNG ARTISTS

Daniel Hope | Raphael Nussbaumer |
Kateryna Tereshchenko

FR · 12. SEP · 19 UHR

Daniel Hope | Staatskapelle Halle

FR · 20. NOV · 19:30 UHR

Daniel Hope | Musik von einem andern Stern

Dresden

Townhouse
VAGABOND CLUB

KONZERTEINFÜHRUNG

mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

SA · 17. JUN · 18 UHR

Romantische Begegnungen

SA · 03. OKT · 18 UHR

BACH – Messe in h-Moll

SA · 24. OKT · 18 UHR

Konzert zum Kirchweihfest

SA · 14. NOV · 18 UHR

MOZART – Requiem

SA · 05. DEZ · 18 UHR

Weihnachtsoratorium

Kantaten I-VI

KÜNSTLERBEGEGNUNG mit Frauenkirchenkantor

Matthias Grünert im Anschluss an das Konzert –

mit Fassbieranstich im Augustiner

SA · 23. MAI · 19:30 UHR

Mit Pauken und Trompeten

SA · 20. JUN · 19:30 UHR

Himmlische Klänge

SA · 03. OKT · 19 UHR

BACH – Messe in h-Moll

SA · 04. OKT · 19 UHR

BACH – Messe in h-Moll

SA · 24. OKT · 19 UHR

Konzert zum Kirchweihfest

sowie nach den **SONNTAGSMUSIKEN** am

SO · 03. Mai · BACH – festliche Klänge

SO · 24. MAI · HÄNDEL – Dettinger Te Deum

SO · 31. Mai · BACH – Kantaten zum Trinitatisfest

SO · 14. Jun · BACH – Missa in G

SO · 23. Aug · BAROCKER GLANZ

SO · 13. sep · Atem der Seele

SO · 04. okt · MOZART – Große Messe in c-Moll

SO · 25. okt · BACH – Missa in g

